

Duisburg, den 17.5.2018



Rheinisches Mühlen-Dokumentationszentrum e.V.  
Tonstraße 26  
47058 Duisburg

**Stellungnahme**  
**zum Objekt Immerather Windmühle,**  
**Jackerather Straße, 41812 Erkelenz-Immerath**

Grundlage

- Objektbesichtigung am 4.5.2018
- Literaturlauswertung
- Archivrecherche im Landesarchiv NRW in Duisburg am 7.5.2018
- Rekonstruktionsskizze von Rüdiger Hagen

Baubeschreibung, Technik

Beim Objekt "Immerather Windmühle" handelt es sich um eine Windmühle vom Typ Wallholländer/Durchfatholländer. Der konische 16 m hohe Mühlenturm ist aus Feldbrandziegeln aufgemauert. Die Mühle hat im Erdgeschoss auf Bodenniveau einen inneren Durchmesser von 8,60 m. Das Mauerwerk ist hier 1,35 m dick. Um seine Basis herum ist ein Erdwall aufgeschüttet, von dem aus die Flügel mittels Stert und Krühwerk in den Wind gedreht und besegelt wurde. Die Mühle verfügt über eine hölzerne, mit Schindeln gedeckte Haube und ein hölzernes Flügelkreuz. Die hölzernen Flügelruten, die Flügelgatter und der Stert sind zum Teil abgebrochen. Die Holzteile liegen verstreut offen im Gelände um die Mühle verteilt.

Die 1977 installierte Haube ist nicht drehbar, da sie mit den Fugbalken blank auf dem Mauerwerk aufsitzt. Die Haube ist marode und regendurchlässig. Das Mauerwerk ist dagegen in gutem Zustand. Nur im Bereich der Einfahrttore ist es offenkundig sanierungsbedürftig, was aber für die Statik des Turmes ohne Belang ist. Im Turmbereich sind keine Mauerrisse festzustellen. Außen ist der Turm vollständig verputzt. Die in den 1970er Jahren aufgebraachte Isolierschicht ist an einigen Stellen flächig abgeblättert.



Mühlen sind Kulturgut

Die Tragbalken der Zwischengeschosse erscheinen in überwiegend gutem Zustand. Die Balkenköpfe im Mauerwerk müssen eingehend untersucht werden. Die Beplankung der Bohlen/Decken fehlt völlig, so dass man vom EG bis in die Haube sehen kann. Die Tragbalken des Bodens des 1. OG sind nicht mehr vorhanden.

Die Mühlenmaschinerie wurde nach den Kriegsbeschädigungen 1944 vollständig ausgebaut.

Noch in situ vorhanden sind:

2. OG: 2 Lichtwerke der ehemaligen Getreidemahlgänge

3./4. OG: Königswelle

### Geschichte

Die Immerather Mühle war eine landesherrliche Mühle des Herzogtums Jülich-Berg. Nach dem überlieferten Wortlaut der Pachturkunde von 1780 wurde die neu erbaute Windmühle zwischen Immerath und Jackerath dem Jacob Lieven für 24 Jahre in Pacht gegeben. Ob eine Vorgängermühle (Bockwindmühle) wirklich existierte und nach 1642 erbaut wurde, konnte anhand der Archivalien im Landesarchiv NRW noch nicht verifiziert werden. Die jülich-bergische Rechnungen des Amtes Kaster weisen für das Rechnungsjahr 1642/43 keinen entsprechenden Eintrag auf. Die Rechnung 1643/44 ist aus konservatorischen Gründen momentan nicht einsehbar. 1802 verkaufte die französische Regierung die Mühle an Heinrich Lauterborn aus Jackerath. Um 1830 wurde die Familie Schruf Eigentümerin und blieb es bis 1954. Die Mühle mahlte bis 1930. 1944 wurden Haube und Mahlwerke zertört. 1959 kaufte die Gemeinde Immerath (1972 nach Erkelenz eingemeindet) den Mühlenturm. 1977 bis 1979 wurden Haube und Flügel erneuert. Nach Reparaturmaßnahmen an den Flügeln 2002 hat die Stadt Erkelenz allem Anschein nach keine Unterhaltungsmaßnahmen mehr durchgeführt.

### Einschätzung

Von den ehemals wenigstens 11 Windmühlen auf dem heutigen Stadtgebiet von Erkelenz haben sich nur noch 2 erhalten. Alle anderen wurden nach Betriebsaufgabe vollständig demontiert. Ein kulturlandschaftsprägendes Element des Niederrheins ist also im Erkelenzer Stadtgebiet fast nicht mehr vorhanden.

Die Immerather Windmühle hat bei entsprechender Restaurierung das Potential, ihre technische Integrität, d.h. ihre Mahlfähigkeit wieder zu erreichen, im Gegensatz zur noch bestehenden Neumühle (Paschmühle), bei der es nicht mehr möglich ist, die Flügel mit Windkraft zu bewegen, da

Duisburg, den 17.5.2018



Mühlen sind Kulturgut

diese Mühle heute an ein größeres Gebäude angebaut ist und so nicht mehr in den Wind gedreht werden kann.

Außerdem ist die Immerather Mühle (ein Durchfahrholländer) weitaus größer als die Neumühle (ein Bodenholländer) und bietet durch ihr größere Grundfläche ganz andere Nutzungsmöglichkeiten als die Neumühle.

Das Objekt ist auf jeden Fall erhaltungswürdig und erhaltungs- wie translozierungsfähig!  
Das Mauerwerk ist standsicher. Haube, Rollendrehkranz, (stählerne) Flügelruten, Stert und Krühwerk müssen vollständig erneuert werden.

#### Vorschlag RMDZ

- detaillierte Aufnahme und Dokumentation von Bau und Geschichte der Mühle
- Unterstützung bei der Erstellung eines Erhaltungs- und Nutzungskonzepts

Mit freundlichen Grüßen und Glück zu!

Dr. Ralf Kreiner

Anhang: 3 Fotos, 1 Rekonstruktionszeichnung

Ausfertigungen gehen an:

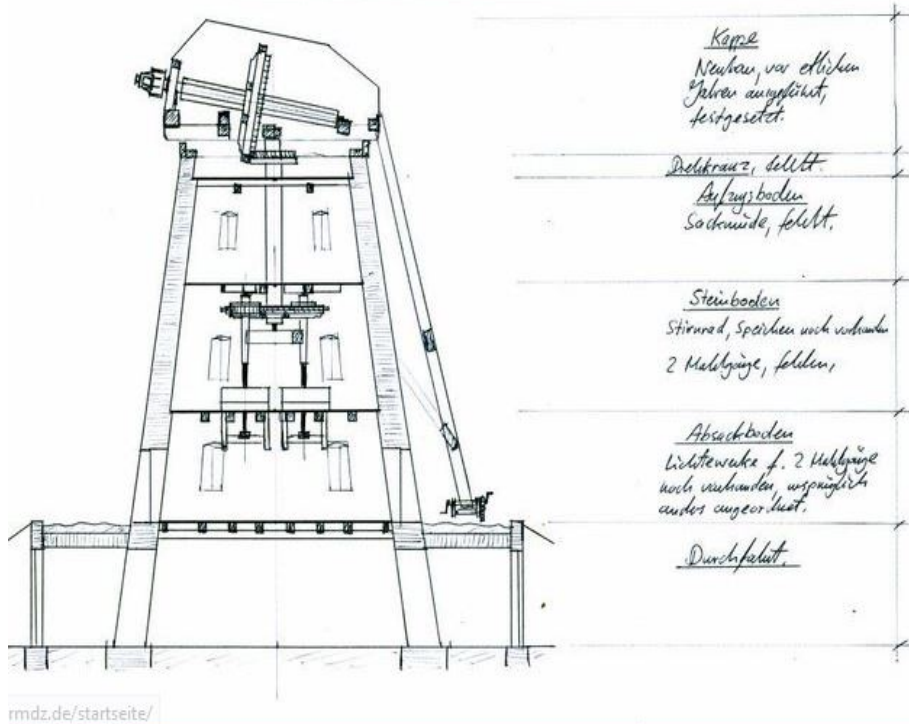
- Stiftung Denkmalschutz
- Stadt Erkelenz, Untere Denkmalbehörde



Ansicht der Mühle mit dem Mühlenwall von NW. Foto: Dr. Ralf Kreiner, 4.5.2018

Windmühle in Erkelenz-Immerath

Skizze W. Hagen, April 2018



[rmdz.de/startseite/](http://rmdz.de/startseite/)

Duisburg, den 17.5.2018



Innenansicht, EG, Blick zum W-Eingang, Foto: Dr. Ralf Kreiner, 4.5.2018.



Blick vom EG nach oben in den Mühlenturm. Dr. Ralf Kreiner, 4.5.2018.